

Ludwigslust – Ort der Vielfalt

Forum am 30.06.2018

Gleich mit den ersten Worten stellte Katharina Lotz, Pastorin und Moderatorin des Forums die Frage: wo können wir in Ludwigslust Vielfalt erleben? Ihre Antwort: am besten am Supermarkt. Dort treffen wir alle, die Menschen mit Rollstuhl, die Menschen mit Kopftuch, den Polizisten, die Gymnasiasten, ältere Menschen, die Muttis mit Kinderwagen. Aber wie leben wir die Vielfalt? Darüber wollen wir uns heute gemeinsam unterhalten. Lesen Sie weiter auf Seite 5.



Nachrichten

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Ludwigslust
Schloßstraße 38,
19288 Ludwigslust
Telefon: 03874 - 52 60
Internet: www.ludwigslust.de
e-mail: presse@
ludwigslust.de

Herstellung und Anzeigen:

Eichenverlag, Andrea Brüning
Am Friedensberg 7,
19055 Schwerin
Telefon: 0385 - 52131090
eichenverlag@t-online.de

Anzeigen-Hotline:

Tel. 0385 - 52131090
eichenverlag@t-online.de

Vertrieb:

MZV GmbH Schwerin
Auflage: 6.800 Exemplare
Gedruckt wurde auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier. Das amtliche Bekanntmachungsblatt erscheint einmal im Monat. Der Ludwigsluster Stadtanzeiger kann in der Stadt Ludwigslust entsprechend den Öffnungszeiten im Rathaus, Schloßstr. 38, eingesehen werden. Bei Erstattung der Portogebühren ist der Direktbezug möglich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht immer mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen muss.

Ausgabe

des Stadtanzeigers - August 2018

Redaktions- und Anzeigenschluss:

03.08.2018

Erscheinungsdatum:

Online: 09.08.2018

Druck: 17.08.2018

Die Redaktion behält sich aus Platzgründen das Recht auf Kürzung von Artikeln vor. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie keinen Stadtanzeiger erhalten!

Stadt Ludwigslust,
Schloßstraße 38,
19288 Ludwigslust,
Tel. 526 120,
E-Mail: sylvia.wegener@
ludwigslust.de

Liebe Leserinnen und Leser, zunächst möchte ich mich bei allen bedanken, die mich bei der Bürgermeisterwahl unterstützt haben und mir ihre Stimme gaben. Darüber hinaus bedanke ich mich auf diesem Wege ganz herzlich für die vielen Glückwünsche, die mich erreicht haben. Das Ergebnis ist knapper ausgefallen als ich es mir gewünscht hatte. Deshalb überlege ich, Formen zu entwickeln, noch stärker mit den Einwohnerinnen und Einwohnern ins Gespräch zu kommen, um herauszufinden, welche Erwartungen an den Bürgermeister gerichtet werden. Hier möchte ich vor allem mit vielen von denen ins Gespräch kommen, die mich nicht gewählt haben, um herauszufinden, was ich noch besser machen kann. Ich habe mich gefreut, dass Sie mir für die kommende Wahlperiode das Vertrauen entgegengebracht haben und verspreche Ihnen, meine ganze Kraft für eine positive Entwicklung unserer Stadt einzusetzen. Eine Wahlbeteiligung von unter 50 % bei der Stichwahl zeigt jedoch, dass wir uns alle gemeinsam noch mehr Gedanken darüber machen müssen, dass Demokratie von Beteiligung lebt und diese bei zu wenig Beteiligung in Gefahr gerät. Ich möchte allen einen besonderen Dankeschön aussprechen, die sich in den Wahlvorständen der Wahllokale und beim Auszählen und Überprüfen der Wahlergebnisse aktiv und vielfach ehrenamtlich beteiligt haben. Ohne diese wichtige ehrenamtliche Unterstützung wären demokratische Wahlen nur schwer zu realisieren.

Partnerschaft mit Kamskoje Ustje, Tatarstan in Russland

Kürzlich habe ich eine Delegation in unsere Partnerregion Kamskoje Ustje angeführt. Diesen Besuch haben wir bereits im Spätherbst vergangenen Jahres mit unseren russischen Freunden verabredet. Wir versprachen auf die Bitte unserer russischen Freunde zum traditionellen Volksfest Sabantui nach Kamskoje Ustje zu reisen. Dieses traditionelle tatarische Fest wird immer dann gefeiert, wenn die Aussaat beendet ist, leider oft zeitgleich mit unserem

Auf ein Wort

Lindenfest. Nachdem die bisherige Partnerschaft überwiegend von Besuchen aus Politik und Verwaltung sowie einem jährlichen Jugendaustausch geprägt war, sollte in diesem Jahr ein besonderer Schwerpunkt darauf gerichtet werden, Möglichkeiten zu finden, die wirtschaftliche Entwicklung in unserer Partnerregion zu unterstützen. Aus diesem Grund war Dr. Günther Scheibe, Geschäftsführer und Spezialist für Aquakulturanlagen, Mitglied unserer Delegation. Auch der Geschäftsführer von Fruchtquell Dodow, Frank Jehring, hatte geplant, sich an dieser Reise zu beteiligen. Er musste leider wegen operativer betrieblicher Erfordernisse kurzfristig seine Teilnahme absagen - hat aber nach wie vor die feste Absicht, mit der nächsten Delegation nach Kamskoje Ustje zu reisen.

Zum Thema Aquakultur haben wir mit den russischen Freunden die Universität Kasan besucht und uns die dortige Forschung und Lehre zum Thema Aquakultur erläutern lassen. Am selben Tag gab es ein hoch interessantes Forum mit Wissenschaftlern, Unternehmern und Vertretern der Handelskammer und des Landwirtschaftsministeriums. Dabei wurden Fragen der Zusammenarbeit mit den Universitäten Rostock und Kasan in der Forschung diskutiert. Es wurde über erste Erfahrungen russischer Unternehmer mit Aquakulturprojekten berichtet. Herr Dr. Scheibe referierte zum Stand der Forschung und der Produktion von afrikanischem Wels. Es wurden Verabredungen getroffen und gemeinsame künftige Termine vereinbart. Dabei spielt der regelmäßig in M-V stattfindende Russlandtag eine wichtige Rolle.

Nicole Machalitza, die Mitglied unserer Delegation war, hat in dieser Ausgabe einen Reisebericht aus ihrer Sicht formuliert.

Sperger-Wettbewerb

Erstmals ist die Stadt Ludwigslust Veranstalter des internationalen Sperger-Wettbewerbs. Dies realisieren wir in Kooperation mit der internationalen J.-M.-Sperger Gesellschaft und mit großer Unterstützung der Landesregierung und vieler



Bürgermeister Reinhard Mach,
Foto: Uwe Tölle

Sponsoren. Termine und Orte für den Besuch der Veranstaltungen können Sie auf unserer Internetseite nachlesen. Die Konzerte sowie die Wettbewerbe sind öffentlich und können besucht werden. Eintrittskarten für die Konzerte gibt es in der Ludwigslust Information sowie an den Abendkassen. Den Wettbewerben können Sie kostenlos beiwohnen.

Trockenheit und Brandgeschehen

Aktuell leidet nicht nur die Landwirtschaft unter einer großen Trockenheit. Die Gefahren von Waldbränden und Flächenbränden in der Landwirtschaft steigen mit jedem Tag. Die Helden dieser Tage sind die Kameradinnen und Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehren. Zum Zeitpunkt als diese Zeilen geschrieben wurden, waren sie Tag und Nacht bei der Bekämpfung eines Flächen- und Waldbrandes in der Gemarkung Groß Laasch im Einsatz. Mein ganz besonderer Dank gilt der großen Einsatzbereitschaft und dem aufopferungsvollem Elan unserer Kameradinnen und Kameraden. Seien Sie achtsam, wenn Sie sich in Wald und Flur bewegen und denken Sie bitte stets an die Gefahren, die diese enorme Trockenheit mit sich bringt.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und verbleibe

Herzlichst
Ihr
Reinhard Mach
Bürgermeister

Aus der Stadtvertretung am 04.07.2018

Aus der Verwaltung:

Tunnel am Bahnhof:

Die Leistungsphase 3 / Entwurfsplanung soll im Sommer diesen Jahres abgeschlossen werden. Die Entwurfsplanung dient als Grundlage für die noch zu erstellende Kreuzungsvereinbarung zwischen dem Bund, der Bahn und der Stadt.

Barrierearme Querungen in der Schloßstraße

Der Bau der fünf Querungsstellen in der Schloßstraße ist fast abgeschlossen.

Die Abnahme bzw. die feierliche Übergabe erfolgt am 17.07.2018. Mit der Planung der Fußgängerbrücke neben der Schloßbrücke ist ebenfalls begonnen worden. Mit Erarbeitung der ersten Gestaltungsvarianten kann im Sommer begonnen werden. Für beide Projekte erhält die Stadt LEADER-Fördermittel in Höhe von ca. 80 % der förderfähigen Kosten.

Konzept zum Erreichen von Barrierefreiheit / Reduzierung von Barrieren in Ludwigslust

Die Begutachtung und Bewertung einer Vielzahl von Straßen durch den Seniorenbeirat innerhalb des Stadtgebietes von Ludwigslust ist so gut wie abgeschlossen. Derzeit werden die Unterlagen durch die Verwaltung aufbereitet und sollen in den entsprechenden Ausschüssen vorgestellt und diskutiert werden.

Ausbau der Fr.-Naumann-Allee (Bereich Alte Molkerei)

Hinsichtlich der Versorgung der Grundstücke mit schnellem Internet (Glasfaser) werden die Stadtwerke im Zuge der Baumaßnahme entsprechende Speed Pipes (Glasfaserkabel) verlegen. Mit Bauende ist Ende Juli zu rechnen.

Reparatur Brücke 150 (Fußgängerbrücke an der Bleiche in Richtung Schloßstraße)

Es ist geplant, alle Holzbohlen auszuwechseln. Die Arbeiten sollen bis zum Kleinen Fest im großen Park (10. und 11. August) abgeschlossen sein.

Neubeschilderung der Schloßstraße (Halteverbotszone)

Die verkehrsrechtliche Anordnung zur Ausweisung der Schloßstraße als „Parkverbotszone“ ist eingegangen. Ziel ist es den altbestand

an Verkehrszeichen zu reduzieren und nicht noch neue Halte- und Parkverbotszeichen im Bereich der barrierearme Querungsstellen aufstellen zu müssen. Zudem wird die Beschilderung insgesamt übersichtlicher und eindeutiger.

Kunst im Raum - Sperger Großplastik -

Mit der Herstellung des Fundamentes wurde die Fa. Rumpf aus Leezen beauftragt.

Die feierliche Einweihung der Großplastik findet dann im Rahmen des internationalen Sperrgawettbewerbs am 28.07.2018 um 15.00 Uhr statt.

Erschließung B-Plangebiet LU 33

Die Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH haben mit den Erschließungsarbeiten bereits begonnen. Die geplante Bauzeit beträgt ca. 2,5 Monate. Parallel dazu wurden die ersten Gespräche mit potentiellen Erwerbern der Grundstücke geführt.

Erschließung TE 7

Die innere Erschließung mit Gas, Wasser, Strom hat mit den Baumfällungen innerhalb der geplanten Gastrasse zwischen der B 5 und dem Industriegebiet begonnen. Im Bereich der Straße „Am alten Flugplatz“ sind die Kabel und Leitungen komplett verlegt. In der Mühlenstraße (Richtung Eichenallee) haben die Erd- und Verlegearbeiten begonnen.

Ersatzneubau Brücke 88 im Zuge des Eichkoppelweges

Die Entwurfsplanung für den Ersatzneubau befindet sich derzeit zur Prüfung beim Straßenbauamt Schwerin. Die Stadt rechnet noch im Juli mit der Übergabe des Fördermittelbescheides, so dass das Ausschreibungsverfahren für die neue Brücke Ende Juli begonnen werden kann. Die eigentlichen Bauarbeiten beginnen mit dem Abriss der alten Brücke jedoch erst im II. Quartal 2019

Kita Techentin

Für die Sanierung (Fenster, Heizung, Sanitär) in der Kita Techentin ist der Zuwendungsbescheid eingegangen. Die Förderung beträgt max. 74.533,00 € das sind 65 % der zuwendungsfähigen Ausgaben. Während der Ferienzeit wird der Sanitärbereich umgebaut. Die Kinder werden

dann in der GS Techentin (Hortbereich) betreut.

Grundschule Techentin

Derzeit läuft die Erarbeitung einer Projektskizze zur Abstimmung mit dem Fördermittelgeber. Das vom ZkWAL beauftragte Gutachten zum Grundstückserwerb in der Nachbarschaft liegt vor und wird derzeit analysiert.

Kanalstraße 24

In der Kanalstraße 24 werden gegenwärtig die ehemaligen Wohnungen für die provisorische Hortnutzung umgebaut. Ziel ist es, zum Schuljahresbeginn Hortgruppen aus den Einrichtungen Gillhoffstraße sowie Parkviertel hier zu betreuen.

Kanalstraße 26

Für das Projekt Dachgeschossausbau GS Fritz Reuter ist die Baugenehmigung eingegangen. Gegenwärtig wird an der Ausführungsplanung gearbeitet. Der Baubeginn ist noch in diesem Jahr für einzelne Gewerke geplant.

Aus der Tagesordnung:

Beschluss zur 1. Nachtragshaushaltssatzung /den 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018

Die Stadtvertretung der Stadt Ludwigslust hat gemäß § 48 der Kommunalverfassung Mecklenburg – Vorpommern die 1.Nachtragshaushaltssatzung / den 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018, einschließlich der Anlagen, beschlossen. Notwendig wurde der 1. Nachtrag aufgrund der Verpflichtungsermächtigung für die Edith-Stein-Schule in Höhe von 4,3 Mio. Euro in 2019 und 2020.

Gestaltungskonzept Stadtteilspielplatz Wasserturmweg

Die Stadtvertretung stimmt dem Gestaltungskonzept als Grundlage für die weitere Planung für den integrierenden Stadtteilspielplatz zu. Ausführlichere Informationen über dieses Vorhaben erfolgt in der nächsten Ausgabe des Stadtanzeigers.

Beschluss über die Änderung des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Ludwigslust - Grabow GmbH

Die Stadtvertretung hat in Abänderung des Beschlusses der

Stadtvertretung vom 02.11.2016 - VSTV 2016/2391 - den Gesellschaftsvertrag der Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH, beschlossen.

Antrag der Fraktion Afl - Einführung eines Bus- und Bädertickets

Die Stadtvertretung der Stadt Ludwigslust hat den Ausschuss für Kultur, Sport und städtepartnerschaftliche Zusammenarbeit beauftragt, sich mit dem Antrag über die Einführung eines Bus- und Bädertickets für Ludwigslust, welches in der ersten Phase die Nutzung des Grabower Waldbades an Tagen mit guter Witterung vereinfacht zu beschäftigen.

Straßenausbaubeiträge prüfen

Der Bürgermeister wurde beauftragt, erstens der Stadtvertretung bis zur nächsten Stadtvertreterversammlung eine Übersicht vorzulegen, aus der für die letzten fünf Jahre die jährlichen Einnahmen aus Straßenausbaubeiträgen zum einen in absoluten Zahlen und zum anderen im Verhältnis zu den ausgebauten Straßenkilometern hervorgehen, zweitens der Stadtvertretung über den Finanzausschuss bis zur nächsten Stadtvertreterversammlung Informationen vorzulegen, die zusammenfassend darstellen, welche rechtlichen Möglichkeiten bestehen oder geschaffen werden müssen, um als Kommune auf die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen ganz oder teilweise verzichten zu können bzw. die Belastung der Anlieger reduzieren zu können.

LEADER Projektideen der Stadt Ludwigslust für das Jahr 2019

Die Stadt Ludwigslust wird für das Jahr 2019 folgende LEADER-Projektideen bei der Geschäftsstelle der Lokalen Aktionsgruppe SüdWestMecklenburg (LAG) einreichen.

- Erlebnistouren rund um Ludwigslust (Teilprojekt 2) Englische Version
- Besucherleitsystem
- Revitalisierung Multifunktionsraum Rennbahn Ludwigslust
- Etablierung eines regionalen Erzeugermarktes am Wochenende in Ludwigslust
- Treffpunkte für junge Menschen und andere Generationen
- Spazierwege im Städteverbund
- die Region zu Fuß entdecken

Ohne ehrenamtliche Wahlhelfer keine Wahl

Die Stadt Ludwigslust bedankt sich herzlich bei allen neuen und seit vielen Jahren tätigen Wahlhelfern für die Unterstützung zur Bürgermeister- und Landratswahl am 27.05.2018 und am 10.06.2018:

Holger Böwe	Beate Müller
Bernd Schröder	Horst Schneider
Jessika Lunow	Werner Treuner
Cornelia Elster	Marie-Therese Sohst
Berthold Timm	Hans Werner Reimers
Uta Smakman	Dirk Kaschig
Wilfried Romberg	Helga Heiden
Regina Prey	Sophie Rödiger
Irmtraud Brahm	Hannelore Ide
Oliver Urban	Renate Illgen
Simone Berlin	Klaus Bärthel
Eva Grupe	Ramona Kerschke
Kathrin Tews	Nicole Machalitzka
Diana Orlow	Sigrid Müller
Birgit Guzdziol	Manfred Tober
Lea Johanna Tews	David Leon Lewin
Jördis Franja Tews	Jürgen Henke
Ramona Alisch	Michelle Piel
Sara Jagel	Wilfried Mundt
Sören Brodtrück	Walter Grimmer
Brigitte Wünsch	Christine Naedler
Carina Schwarz	Mats Jasper Löning
Jürgen Henning	Sylvia Krischke
Kerstin Prahl	Sebastian Freitag
Doris Warnke	Marietta Bählkow
Lena Trettin	Helga Schwenn
Bodo Wiese	Sibylle Diederich
Tom Meske	Kirstin Ziggel
Uwe Kaul	Gabriele Hoffmann
Corina Kaiser	Nils Völkner
Henrik Wegner	Dagmar Rathjen
Willem Smakman	Ute Böse
Therese Holm	Jens Gröger
Heike Bick	Brigitte Lenthe
Ute Salis	Simone Pilling
Dorothea Neumann	Catrin Maschke
Olaf Schmidt	Manfred Engelmann
Melanie Homuth	Christopher Maschke
Herbert Kaschig	Norbert Friedrich
Anna Bartczak	Christa Wohlfart
Ulrike König	Ulrich Teschner
Barbara Menck	Manuela Gawlick
Annelore Warncke	Britta Becker
Birgit Brüggert	Hartmut Kölpin
Celine-Chantal Elster	Lea Baack
Elke Folesky	Hilde Kühnel
Klaus-Dieter Eschka	Ilona Janka
Laura Tiede	Anne Gusinde
Kai Flick	Astrid Apmann
Waltraut Flick	Tim-Michael Kretzschmar
Kerstin Dabelstein	Victoria-Sophie Madauß
Cindy Bartels	
Annemarie Gebert	Darüber hinaus engagierten
Annett Hössel	sich noch viele weitere Wahl-
Elke Schneider	helfer, die aber nicht nament-
Ulrich Görn	lich genannt werden möch-
Franziska Retzlaff	ten. Auch ihnen gilt natürlich
Ulrich Kaiser	unser Dank.

Unsere Reise nach Kamskoje Ustje – 7 Tage voller Herzlichkeit

Am 13.6. starteten wir, Jürgen Henning, Reinhard Mach, Nicole Machalitzka und Dr. Günther Scheibe, von Berlin - Schönefeld über Moskau und Kasan in die Republik Tatarstan, nach Kamskoje Ustje. Selber dort zu sein und die Menschen kennenzuler-

Spiele, es herrschte eine tolle Stimmung. Wir trafen vertraute Gesichter aus den ersten Tagen wieder. Kasan sahen wir auch wieder, zum einen besuchten wir die Universität und die Handelskammer, zum anderen hatten wir eine Führung durch die Kreml-



Mit Sportbooten ging es für die Mitreisenden über die Wolga, Foto: Eduard Ibragimov

nen, war ein besonderes Erlebnis! Nach einem herzlichen Empfang am Flughafen fuhren wir durch das beleuchtete Kasan zu einem sehr schönen tatarischen Restaurant, danach ging es ins Hotel nach Kamskoje Ustje. Sieben Tage Wolgablick, herrliche Sonnenauf- und -untergänge - die Wolga sieht dort aus wie ein Meer!

Jeder Tag war mit einem Riesenprogramm angefüllt: Tag 1 widmete sich Kamskoje Ustje. Nach einem gemütlichen Empfang bei Tee und Gebäck im Rathaus besuchten wir den Sportpark mit Schwimmbad, die Werft, eine Gewächshausanlage, eine Käserei, das Gipswerk, Schule und Kindergarten... Das war erst der Auftakt zu spannenden Erlebnissen. Parallel zum Lindenfest in Ludwigslust feierten wir Sabantui, ein Fest als Dank für die Saat. Dafür bekamen wir besondere Kleidung: Hüte, ein Poloshirt und eine Fleecejacke als Andenken. Geboten wurden traditionelle Tänze, Ringkampf, geschmückte Pferdewagen, für die Kinder Hüpfburgen und

Festung und die Moschee. Ein weiterer Höhepunkt war die Fahrt ins WM-Stadion Samara zum Spiel Serbien gegen Costa Rica, dieses war ein großes Geschenk unserer Gastgeber. Ein Ausflug mit Sportbooten in die historische Stätte der Tataren bescherte uns eine intensivere Begegnung mit der Wolga, am Abend gab es Fischsuppe mit Wodka und Wolgaflussskrebse. Täglich stießen wir bei fürstlichem Essen auf unsere Freundschaft im Großen und im Kleinen an, haben gesungen, herzlich gelacht und viele Pläne geschmiedet. Ein konkretes Anliegen ist die Ansiedelung von Aquakultur. Dr. Scheibe aus Rostock hielt dazu einen Vortrag und wir besuchten das Institut für Aquakultur in Kasan. Ich bin sehr gespannt, was daraus wird! Ich freue mich über unvergessliche Erlebnisse und auf die kommende Begegnung mit den Jugendlichen aus Kamskoje Ustje hier in Ludwigslust!

Nicole Machalitzka

Ludwigslust Ort der Vielfalt

Bürgermeister Reinhard Mach warf in seiner Begrüßung einen Blick zurück. Ludwigslust hat sich 2008 entschieden, „Ort der Vielfalt“ zu werden, 2014 hat die Stadt dieses Thema wieder aufgegriffen. Mit dem ZFD wurde ein guter Partner gefunden, so dass die Arbeit ab November 2015 intensiviert werden konnte. Weiter ging es dann mit der Gründung eines Integrationsbeirates.

„Nun wollen wir gemeinsam ein Leitbild erarbeiten, ein Leitbild mit dem wir Teilhabe für alle Menschen noch stärker verwirklichen können“, so Reinhard Mach. Und er zeigte sich begeistert, dass trotz des herrlichen Sommerwetters so viel Menschen zu diesem Forum gekom-

men sind.

Für den stellvertretenden Stadtpräsidenten Gerd Laudon ist es vor allem wichtig, einen Weg zu finden, wie wir alle gemeinsam gut miteinander leben können. Er stellt die Zusammenarbeit auf drei Säulen: die Stadtvertretung, die Stadtverwaltung und die Stadtgesellschaft.

Zahlreiche verschiedene Projekte existieren bereits in unserer Stadt. Vertreter verschiedener Einrichtungen berichteten über den Stand der einzelnen Projekte, so Frau Makowsky von der Kita WABE, die über die Fortbildung „Kultursensible Elternarbeit“ in ihrer Einrichtung berichtete. „Vielfalt ist anstrengend, aber wir akzeptieren sie und wollen uns immer mehr darauf ein-

stellen“, so Frau Makowsky. Vorurteile aushalten, Anderssein aushalten und vor allem gelassener werden, so ihre Botschaft. Für Teshome Toasperm vom Integrationsbeirat ist es vor allem eine Aufgabe des Herzens, dafür zu sorgen, dass sich alle Menschen in dieser Stadt und in diesem Land frei bewegen können. „Wir haben einen Anfang gemacht und wir werden nicht aufhören.“

An insgesamt neun Thementischen wurden in kleinen Gruppen verschiedene Aspekte eines gemeinsamen Leitbildes diskutiert. Gemischte Gruppen, verschiedene Sichtweisen, unterschiedliche Gedanken, die zusammengetragen und mit dicken Stiften auf den Papiertischdecken sichtbar gemacht wurden. Schnell wurde jeder Tisch mit Gedanken angefüllt. Nach jeweils 20 Minuten mischten sich die Gruppierungen neu, so wurden wieder neue Sichtweisen und Gedanken in das Thema eingebracht.

Abschließend wurden alle Gedanken zusammengetragen und dem Forum vorgestellt. Reinhard Mach: „Ich wusste, dass es gut wird, aber ich wusste nicht, dass es so gut wird! Danke an alle, die sich hier eingebracht haben!“

Im September wird es hierzu eine Beschlussvorlage in der Stadtvertretung geben. „Wir haben dann sozusagen einen Aufschlag gemacht und ein Leitbild geschaffen.“ Nun heißt es, dieses Leitbild mit Leben zu erfüllen. Es wird Hürden und Hindernisse geben, die es zu überwinden gilt. Der Prozess wird weitergeführt, die Kommunalpo-

litik signalisiert, dass er auch weiterhin mit externer Hilfe weitergeführt werden könnte. Frage: müssen wir weiter breiter aufgestellt werden diskutieren oder müssen wir auf die Leute zugehen. Meine Bitte: Sprechen Sie mit Bekannten und Verwandten! Nehmen Sie dieses Thema mit nach Hause!

Sylvia Wegener, 03.07.2018
Büro des Bürgermeisters

Zusammenfassung der Gedanken an den Thementischen

Vielfalt ist schön, ist aber auch anstrengend

Einen Ort, einen Raum finden, wo wir das benennen können und in die Öffentlichkeit bringen können.

Hören und Zuhören: Konkrete Ideen sind mit wenig Aufwand einfach zu verwirklichen, Beispiel Fahrradwerkstatt.

Arbeit ist wichtig, aber wichtig ist es, Orte der Begegnung außerhalb der Arbeit zu finden. Orte, an denen Treffen in freier, lockerer Atmosphäre möglich sind (Treffen, die nicht offiziell organisiert sind) z.B. Grillplätze.

Kommunikation: Sprache finden, andere sprachfähig machen, Sprache für andere übernehmen, Kommunikationsfluss erkennen

Grundsätze sind nur gut, wenn sie mit Leben erfüllt werden. Die Ludwigsluster Stadtgesellschaft muss diese pflegen und gestalten.

Bildergalerie und Infos zum Thema unter www.ludwigslust.de Rubrik Politik und Verwaltung/Ort der Vielfalt.



Rege Diskussion gab es an allen Thementischen, Foto: Sylvia Wegener

Stellenausschreibung

Mitarbeiter/in im Bundesfreiwilligendienst

Die Stadt Ludwigslust wurde als Einsatzstelle für Bundesfreiwilligendienste anerkannt und sucht ab 01.09.2018 eine/n Mitarbeiter/in im Bundesfreiwilligendienst, die in unserer Kindertagesstätte Parkviertel arbeiten möchte.

Möchten Sie...

- ... die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund fördern?
- ... praktische Erfahrungen sammeln, die für die weitere berufliche Orientierung hilfreich sind?
- ... neue Kontakte zu Gleichgesinnten knüpfen?
- ... sich sozial engagieren und eigene wertvolle Erfahrungen einbringen?

Dann kann der Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug das Richtige für Sie sein.

Die Stellenausschreibung finden Sie hier unter www.ludwigslust.de in der Rubrik Verwaltung/Stellenausschreibung

Udo Jauert – seit 25 Jahren geht er voran

„Silberhochzeit“
auf kommunalpolitischer Ebene

Seit 25 Jahren ist Udo Jauert Dorfoberhaupt von Kummer. Anfangs als Bürgermeister der noch eigenständigen Gemeinde, inzwischen als Ortsteilvorsteher des Ludwigsluster Ortsteils.

Garten und Handwerklichem vollkommen freigestellt“, so Jauert. „Ich muss mich nur um die großen Tiere und das Holz kümmern.“ Über sein Dorf weiß Udo Jauert, der gebürtige Hornkate-



Foto: Neumann, SVZ

Das gesellschaftliche, politische und kulturelle Leben von Kummer profitiert von Udo Jauerts Ideen, von seinem Engagement. Das schätzen die Bürger, die Vereine und Institutionen. Unbändig ist sein Wille, etwas zu bewirken, zu verändern, etwas voranzutreiben. Dabei mag er nicht im Vordergrund stehen. Den studierten Landwirt traf man in der Vergangenheit häufiger in Gummistiefeln als mit „Schlips und Kragen“. Das hat sich, seit der Ortsteilvorsteher Rentner ist, etwas geändert... Als in Kummer 1993 ein neuer Bürgermeister gesucht wurde, hatte Udo Jauert, der mit Leib und Seele Bauer ist, eigentlich keine Zeit. „Drei Tage zuvor war ich Wiedereinrichter geworden“, erzählt er. „Aber es gab keine andere Wahl.“ Bereut habe er den Schritt bis heute nicht, „auch wenn nicht immer alles glatt gelaufen ist“. Ohne seine Frau Heidi wäre sein großes Engagement nicht möglich gewesen. „Sie hat mich von Haus, Hof,

ner, wie kaum ein anderer Bescheid. Wo ist Hufe A, wem gehört Flurstück B, wer ist Alteiligentümer C – Udo weiß es. Mit dem 69-Jährigen an der Spitze haben die Kummeraner in den vergangenen Jahren, besonders nach der Wende und der Eingemeindung nach Ludwigslust, vieles auf den Weg gebracht. Kindertagesstätte und Grundschule, Dorfgemeinschaftshaus, Sportplatz, Feuerwehr, Dorferneuerung und Bodenordnungsverfahren zum Beispiel. Bürgermeister Reinhard Mach hob hervor, dass Kummer auch nach der Fusion das Dorf geblieben sei, das es vorher war. Udo Jauerts Verdienst sei es, da schon solange vorweg zu laufen. „Ich hoffe, dass du weitermachst.“ Als Geschenk hatte er die Einladung zu einer nächsten Reise in die tatarische Partnerstadt Kamskoje Ustje im Gepäck.

M. Siemer/katt

Herzlichen Dank sagt Udo Jauert

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die mir zu meinem 25jährigen Dienstjubiläum als ehrenamtlichen Bürgermeister/Vorsitzender der Ortsteilvertretung beglückwünscht haben. Ebenso ein Dankeschön für die vielen Präsente, die „nicht gewünscht“ waren. Deshalb geht der Erlös an die Jugendfeuerwehr Kummer zur Unterstützung der Finanzierung ihrer Teilnahme an den deutschen Meisterschaften 2018 in Husum. Besonderer Dank für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr für die gastronomische Betreuung.

Kein Verständnis für Schmierereien und Zerstörungswut

Stellen wir uns dem entgegen
Wir sind erschüttert darüber, wie einige Zeitgenossen mit dem Eigentum anderer und mit Werten, die für die Gemeinschaft angeschafft wurden, umgehen!
Da wird sinnlos alles mit Farbe besprüht, da werden Bänke beschmiert und herausgerissen. An Orten, die zum Verweilen einladen sollen, wird bewusst aller Unrat auf dem Boden geschmissen und liegen gelassen!



Das ist Vandalismus, das ist Dummheit, das ist Ignoranz! Scheinbar unbemerkt von der Umwelt ziehen die Vandalen, die Schmutzfinken von Ort zu Ort: zunächst wurde die nagelneue Schutzhütte am Skaterplatz verunstaltet, dann waren am ersten Juliwochenende die Bänke am Bassin dran. Bänke, die gerade erst aufgestellt wurden und eigentlich zur Erholung vorgesehen sind. Sinnlos beschmiert, sinnlos herausgerissen. Auch die wunderschöne Bank vor der Kunststube in der

Schlossstraße – weggetragen, mitgenommen. Dafür haben wir kein Verständnis!



Das ist mit nichts zu entschuldigen

Unser Aufruf geht an alle Einwohner unserer Stadt „Haben Sie ein Auge darauf, wenn Menschen unsere Stadt beschmutzen und das Eigentum anderer in so sinnloser Weise missachten. Stellen Sie sich dem entgegen! Bürgermeister Reinhard Mach erwägt die Möglichkeit eine Belohnung auszusetzen, die dazu führen kann, den Vandalen das Handwerk zu legen. Dazu ist er gegenwärtig mit dem Polizeirevier im Gespräch.

Text und Fotos:
Sylvia Wegener, 04.07.2018
Büro des Bürgermeisters

„Unternehmer des Jahres 2018“ in Wismar geehrt

Rattunde & Co GmbH unter den Finalisten der Rubrik „Unternehmensentwicklung“

Mecklenburg-Vorpommerns Wirtschaftsminister Harry Glawe hat am 13.06.2018 in der Hansestadt Wismar gemeinsam mit

standen ist. Wir haben viele engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer, die jeden Tag Verantwortung übernehmen, sich

schaftsführer Jörg Hahn – Röbel/Müritz – Branche: Druck/Medien

Kategorie „Unternehmensentwicklung“

Centogene AG – Prof. Dr. Arndt Rolfs – Rostock – Branche: Biotechnologie.

Kategorie „Fachkräftesicherung und Familienfreundlichkeit“

Jochmann GmbH – Frank Jochmann – Parchim – Branche: Heizung und Sanitär

Sonderpreis „Wandlungsfähigkeit durch Innovation“

Reparatur- und Anlagenbau GmbH Sassnitz (REAN GmbH Sassnitz) – Rainer Käning – Sassnitz

Sonderpreis „Digital zum Kunden“

Bike Market GmbH – Jörg Bänder – Rostock

Nr. 187/18 | 13.06.2017 | WM | Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit

Alle Preisträger im Überblick:

Kategorie „Unternehmerpersönlichkeit“

optimal media GmbH – Ge-



Zu den Finalisten im Bereich „Unternehmensentwicklung“ gehörte auch die Rattunde & Co GmbH aus Ludwigslust, vertreten durch Frau Maurer (2.v.r.), Foto: Wirtschaftsministerium

den Trägern des Preises die „Unternehmer des Jahres 2018“ ausgezeichnet. „Die Preisträger stehen für die unternehmerische Vielfalt und die Bandbreite der heimischen Wirtschaftskraft in Mecklenburg-Vorpommern. Es ist toll, was bei uns durch die heimische Unternehmerschaft in den vergangenen Jahren ent-

mit eigenem Risiko engagieren und Arbeitsplätze bereitstellen“, sagte der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit.

Meisterjubiläum Goldschmiedemeisterin

Bürgermeister Reinhard Mach überbrachte Goldschmiedemeisterin Beate Streich, die Ihr Fachgeschäft in der City-Passage in der Schweriner Straße 38 betreibt, am 10. Juni die Ehrenurkunde der Handwerkskammer zu Schwerin anlässlich ihres 25-jährigen Meisterjubiläums. Auch an dieser Stelle wünschen wir alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.

Foto: Henrik Wegner



Sanddorn- und Heidefest 2018

Unser Hoffest rund um unsere prallorange, voller Vitamine und Vitalstoffe steckende Sanddornbeere findet am **22.09.2018** statt.

Wir suchen Akteure aus der Region, mit ihren regionalen Produkten, Handwerkskünsten, regionalen Spezialitäten und Mitmachaktionen.

Wir möchten gemeinsam mit ihnen unser Fest gestalten und freuen uns auf ihre Zusage. Die Stellplätze werden von uns kostenfrei gestellt.

Bei Interesse bitte bei Frau Hinrichs (pgstorchnest@web.de) melden.

Wirtschaft und Gewerbe

Neu in der Schloßstraße – Kurz vorgestellt

Weißer Libelle



Seit gut 6 Monaten ist die Weiße Libelle auch in der Schloßstraße zu finden. Skandinavisches Wohnen, ausgefallene Geschenk-Ideen und Blumenarrangements erwarten Sie an folgenden Tagen in Ludwigslust, Schloßstr. 22: Di, Mi, Fr 9.30 – 16 Uhr, Do 9.30 – 18 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ellis Café



Am 8.6.2018 eröffnete „Ellis Café“ in Ludwigslust in der Schloßstraße 24. Nach dem Umzug vom Hochzeitshof Glaisin bietet Inhaberin Ellen Gau ihre selbst gebackenen Torten, kleinen Törtchen und Cupcakes sowie verschiedene Kaffeespezialitäten an, selbstverständlich auch zum Mitnehmen. Torten und weitere süße Köstlichkeiten können auf Anfrage bestellt werden. Großer Beliebtheit erfreuen sich auch Ihre Motiv-, Jubiläums- und Hochzeitstorten. Das modern gestaltete Café mit ca. 20 Sitzplätzen ist für einen gemütlichen Kaffeeplausch oder eine kurze Auszeit eine gute Adresse.

Lebensqualität

Volkssolidarität bietet Teilhabeberatungen an

Mehr eigene Verantwortung und mehr Selbstbestimmung – das brauchen Menschen mit Behinderung, um besser am Leben teilzuhaben. Hilfe dazu kommt ab 1. Juli von der Volkssolidarität MV. Dann bieten erfahrene Mitarbeiterinnen in Ludwigslust, Dömitz und Neu Kaliß jeweils einmal wöchentlich eine Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatungen (EUTB) an.

Das niedrigschwellige und kundenorientierte Angebot richtet sich an Menschen mit Behinderung und deren Angehörige. Die VS-Mitarbeiterinnen helfen bei allen Fragen der Teilhabe in den Bereichen Arbeit, Wohnen, Freizeit und Bildung, sowie zu Gesundheitsvorsorge, Hilfsmitteln, Assistenz oder Mobilität weiter. Die Beratung ist kostenlos und muss nicht beantragt werden.

Die Sprechstunden sind montags im Ludwigsluster Haus der Volkssolidarität, Am Alten Forsthof 8, dienstags im Dömitz Rathaus und donnerstags im Neu Kalißer Informations- und Begegnungszentrum (IBZ), Alter Postweg 90 – jeweils von 9 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr.

Am 1. September öffnet auch die zentrale Beratungsstelle in Hagenow, Uns Hüsung 1. Diese ist am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag geöffnet.

Geburtstags-tanz

**Am Dienstag,
den 31.07.2018**

findet wieder unser
Geburtstagstanz statt.

Ort: Am Alten Forsthof 8,
Beginn 14.00 Uhr.

Alle Geburtstagskinder des
Monats haben freien Eintritt.

VOLKSSOLIDARITÄT

Wir steigen für Sie auf's Dach

Ralf Gallert ist der neue Schornsteinfeger im Raum Ludwigslust



Die neue Schornsteinfegergruppe in Ludwigslust: Ralf Gallert, Henry Brakenwagen und Ramon Stemmann

Seit dem 1. Juli 2018 ist der Kehrbezirk LUP 03 des Landkreises Ludwigslust-Parchim neu besetzt. Ralf Gallert ist künftig unter anderem in Ludwigslust, den Ortsteilen Techentin, Kummer, Glaisin und Hornkaten, sowie in Göhlen, Laupin, Bresegard, Leussow, Loosen, Karenz, Menkendorf, Grebs und Klein Krams Ausbau unterwegs, um die hoheitlichen Tätigkeiten an den Feuerstätten und Anlagen vorzunehmen. Für die Ortsteile Niendorf und Weselsdorf

gibt es keine Veränderungen. Der ehemalige Kehrbezirkshaber, André Klüner, ist leider Ende März 2018 verstorben. Nach Abschluss des üblichen Auswahlverfahrens hatte der Landkreis Ludwigslust-Parchim sich für Ralf Gallert entschieden. Der 48-Jährige kommt aus Schleswig-Holstein und war dort bereits seit über 10 Jahren bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger. Die Schornsteinfegerarbeiten wie Messen, Überprüfen und Reinigen der

Feuerungsanlagen, Kehren der Schornsteine, Reinigen und Überprüfen der Lüftungsanlagen, Überprüfen der gewerblichen Dunstabzugsanlagen werden von Ralf Gallert mit seinen Mitarbeitern Henry Brakenwagen (ehemaliger Mitarbeiter von Andre Klüner) und Ramon Stemmann durchgeführt. Sie erreichen die Schornsteinfeger unter 038735-947172/947173 oder 01511-5767578.

Postgesangverein Ludwigslust e.V.

„Mit Kamera und Gesang durch Ludwigslust“ DVD wieder erhältlich

Anlässlich des 40. Jubiläums des Postgesangsvereins Ludwigslust e.V. entstand im Jahr 2016 die Idee, Schönheit und Besonderheiten unserer Stadt, aber auch einen kleinen Ausschnitt aus dem Kultur- und Vereinsleben durch Bild und Gesang in einer DVD zusammen zu bringen. Bei diesem Spaziergang durch Ludwigslust und Mecklenburg wird der Zuschauer vom Chor und seinen Solisten begleitet.

20 Lieder wurden dazu im Tonstudio der Musikschule „Johann Matthias Sperger“ aufgenommen. So gehören das „Mecklenburger Heimatlied“, „Ostseewind“, „Bajazzo“ und „Mien Jehann“ dazu.

„Es war eine große Freude und Motivation“, so Projektleiterin Gabriele Grammerstorf, wie viele Ludwigsluster, Vereine und Einrichtungen bereit waren, das Projekt mit Leben zu erfüllen. 23 Fotografen aus Ludwigslust

und Umgebung und 22 Ludwigsluster Vereine und Einrichtungen stellten professionelle Bilder zur Verfügung. Der Ludwigsluster Norbert Pfennig komponierte das „Ludwigsluster Heimatlied“.

Die DVD kam bei den Ludwigs-

lustern gut an und war im vergangenen Jahr schnell verkauft. So hat sich der Postgesangverein e.V. zu einer Neuauflage entschieden. Diese ist nun fertig und kann ab sofort in der Ludwigslust-Information, Schlossstraße 36, erworben werden.



Frau Grammerstorf, Leiterin des Postgesangsvereins e.V. freut sich, den Ludwigslustern die Neuauflage der DVD zu präsentieren,
Foto: Sylvia Wegener

150 Jahre

Feuerwehr Ludwigslust



Die Suche nach dem Gründungsdatum - Teil 3

In Ludwigslust war das Gründungsdatum der Freiwilligen Feuerwehr bisher immer ein unklares Thema gewesen. Bezogen auf das Jahr 1882 wurde z.B. im Jahr 1932 der 50. Jah-

restag der Feuerwehr in Ludwigslust groß und festlich begangen. Girlanden und Flaggen schmückten die ganze Stadt, denn in Verbindung mit diesem Jahrestag wurde damals der 37. Verbandstag des Mecklenburgischen Feuerwehrverbandes in Ludwigslust abgehalten. Ein Fackelzug mit Marschmusik, eine große Begrüßungsfeier mit über 800 Gästen umrahmten die Veranstaltung, selbst der Großherzog war zu Gast. In einem Zeitungsartikel aus dem Ludwigsluster Tageblatt vom 25. Juni 1932 wurde über das Ereignis ausführlich berichtet. Erstaunlich ist folgendes: man war sich schon darüber im Klaren, dass die Feuerwehr bereits vor 1882 bestanden hat, trotzdem hat man das Jahr 1882 als Gründungsjahr hingenommen.



Zusammenfassung

Entsprechend der Aktenlage kann definitiv kein Hinweis auf die Gründung der Feuerwehr im Jahre 1867 gefunden werden. Der Hinweis im Teterower Anzeiger

kann nicht bestätigt werden. Für die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Ludwigslust sind folgende Daten relevant:

1863

Die Einführung des Feuerlöschwesens in Ludwigslust ist eindeutig auf das Jahr 1863 zu datieren, die Gründung der ersten Feuerwehr ebenfalls.

1868

Die Gründung der ersten Freiwilligen Feuerwehr jedoch erfolgte 1868.

1882

1882 erfolgte eine Neustrukturierung der Freiwilligen Feuerwehr oder eine Neugründung, das liegt ganz im Auge des Betrachters und im Ermessen der Freiwilligen Feuerwehr.

Sylvia Wegener,
Büro des Bürgermeisters

Jetzt schon vormerken - Highlights der Feierlichkeiten zum 150jährigen Jubiläum der Ludwigsluster Feuerwehr

- Einsatzübung am Freitag 14.09.2018 um 16.00 Uhr am Rathaus
- Festumzug am Samstag 15.09.2018 ab 14.00 Uhr Start am Feuerwehrgerätehaus
- Jubiläumsfeier am Samstag 15.09.2018 ab 16.00 Uhr auf dem Schloßplatz u.a. mit Vorführung der Feuerwehrtechnik, Ausstellung von Feuerwehrroldtimern und Zapfenstreich mit anschließendem Wasserspiel
- Tag der offenen Tür am Sonntag 16.09.2018

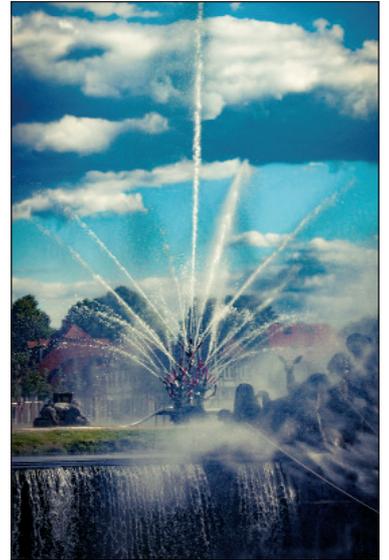


Foto: Marcel Heidenreich

Das komplette Programm finden Sie in der nächsten Ausgabe des Stadtanzeigers.



BÜRO FÜR BAULEITUNG

BAUGESCHÄFT RICKE GMBH
Clara-Zetkin-Straße 7 • 19288 Ludwigslust
Tel. 03874 21700 Mobil 0172 38 09 375
Fax 03874 23700 RickeBau@gmx.de

Ihr Bau-Dienstleister für:

BAUVORBEREITUNG

*Ausschreibung *Vertragsverhandlung *Bauvertrag

BAUÜBERWACHUNG

*Baublauf *Termine *Kosten *Qualität *Dokumentation

GENERALÜBERNEHMER

*Koordination aller Gewerke Ihres Bauvorhabens
- fachgerecht - termingerecht - zuverlässig



Das WeltAuto.



Wöbbeliner Str. 90, Ludwigslust
Telefon: 03874 4252-0 · auch als

Gewerbeallee 5, Crivitz
Telefon: 03863 555111 · auch als



Nutzen Sie unseren kostenlosen Hol- und Bring-Dienst im Umkreis von 25 km!

WWW.AUTOHAUS-HILDESHEIM.DE



Herzlichen
Glückwunsch
zum
Jubiläum

Die Stadt Ludwigslust gratuliert ganz herzlich den Geburtstagskindern
**vom 21.07.2018 –
20.08.2018**

70. Jubiläum

Frau Hinrichs, Gisela
Herrn Heidenreich, Hartmut
Frau Leverenz, Renate
Frau Folgmann, Marikka
Herrn Brose, Karl-Heinz
Frau Möller, Erika
Herrn Weiher, Egon

75. Jubiläum

Herrn Timm, Hans-Jürgen
Frau Schüning, Dorothea
Frau Rank, Inge
Herrn Wendl, Rudolf
Herrn Warnk, Gerhard
Herrn Mühle, Werner

80. Jubiläum

Frau Lindner, Hildegard
Herrn Tiedemann, Horst
Frau Gragert, Ingrid
Herrn Weißborn, Dietrich
Herrn Schmidt, Günter
Frau Düvert, Waltraut
Herrn Möcks, Helmut
Frau Witt, Karin
Herrn Hetsch, Horst
Herrn Torbahn, Harry
Herrn Nehls, Joachim
Frau Frank, Magda

85. Jubiläum

Frau Marshall, Liese-Lotte
Frau Sarembe, Helga
Herrn Igel, Walter
Frau Graack, Inge
Herrn Allerding, Joachim
Herrn Samek, Otto
Frau Meissner, Helene
Frau Quandt, Inge
Herrn Bekurtz, Georg

90. Jubiläum

Frau Kapschütz, Elisabeth
Frau Schoop, Helga
Frau Helms, Gerda
Herrn Hitschfel, Alfréd
Herrn Kuklinski, Heinz

95. Jubiläum

Frau Reinke, Maria

Ehejubiläen

Wir gratulieren zum Fest der Diamantenen Hochzeit den Ehepaaren Brigitte und Joachim Seibold, Hannelore und Reinhard Heißner, sowie Lieselotte und Günther Strübing.
Herzlichen Glückwunsch.

„Ich war auch einmal fremd“

Teshome Toasperm erhält Johannes-Stelling-Preis

Der aus Äthiopien stammende Ludwigsluster Teshome Toasperm ist Mitte Juni in Schwerin mit dem Johannes-Stelling-Preis der SPD-Landtagsfraktion ausgezeichnet worden. Mit diesem Preis werden Menschen gewürdigt, die sich gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit sowie für Weltoffenheit und Toleranz einsetzen.

„Ich war auch einmal fremd.“ In diesen wenigen Worten steckt all die Motivation, die Teshome Toasperm hat, sich in Ludwigslust für die Integration von Geflüchteten und Asylbewerbern zu engagieren. Nur zu gut kennt er die Schwierigkeiten, mit denen man als fremder Mensch in einem fremden Land zurechtkommen muss.

Er selber kam noch vor der Wende damals in die DDR, als Austauschstudent, absolvierte eine Ausbildung zum Melorationsfachmann und später noch eine zum Zahntechniker. Gerade aus seinen ersten Jahren weiß er: „Es ist schwer, sich zurecht zu finden, wenn Du die Sprache und das Land nicht kennst. Ohne die Sprache kannst Du nicht kommunizieren und findest keine Kontakte.“ Als 2015 die Flüchtlinge auch nach Deutschland kamen, war ihm schnell klar, dass er helfen muss. Noch bevor die offiziellen Integrations- und Sprachkurse starteten, begannen er und die Menschen vom Helferkreis, den neu Angekommenen Deutsch zu vermitteln. Er spricht ihre Sprache, das macht die

Kommunikation leichter. Er half, wo es zu helfen galt: bei Behördengängen oder auch einfach nur dabei, sich in Ludwigslust und in Deutschland zurecht zu finden.

Teshome Toasperm lebt seit 30 Jahren in Deutschland und besitzt die deutsche Staatsbürgerschaft. In Ludwigslust ist er seit 24 Jahren zu Hause, verheiratet, hat zwei Kinder und arbeitet im Qualitätsmanagement einer Fahrzeugfirma. Obwohl er mit diesem Lebenslauf als voll integriert gilt, viele Freunde hat und sich wohl fühlt in seiner neuen Heimat, spürt er doch manchmal das „Anderssein“. Gerade in größeren Städten, wo man ihn nicht persönlich kennt, musste auch er Anfeindungen auf Grund seiner Hautfarbe erleben. Dem stellt er sich offen entgegen. Sein Traum ist es, dass sich alle Menschen so akzeptieren, wie sie sind – egal welche Hautfarbe sie haben, egal welche Herkunft oder Kultur sie geprägt hat.

Als Mitglied des Integrationsbeirates des Landkreises LUP und des Integrationsbeirates der Stadt Ludwigslust setzt er seine Kraft dafür ein, dieses Bewusstsein zu fördern.

Teshome Toasperm organisiert aber auch Hilfe für notleidende Familien in seinem Heimatland, in Äthiopien. Die finanziellen Unterstützungen des Vereins „Nirro=Leben“ e.V. gehen ganz unmittelbar an eine Grundschule in dem Ort Merti/Methara. Merti, das ist der Ort, in dem er geboren wurde. Ein Ort, an



In Ludwigslust kein Unbekannter -
Teshome Toasperm,
Foto: Sylvia Wegener

dem die Kinder früher 15 km zu Fuß laufen mussten, um überhaupt eine Schule besuchen zu können, ein Ort, in dem viele Bewohner so arm sind, dass sie sich das Schulgeld nicht für alle ihre Kinder leisten können und so nur die Söhne zur Schule geschickt werden. Einmal im Jahr ist Teshome Toasperm persönlich vor Ort, schaut, ob alle Gelder so eingesetzt werden, wie geplant und hat ein offenes Ohr für die Probleme der Menschen. Mittlerweile gibt es in Merti auch eine Schule, die bis zur 10. Klasse führt. Die Lehrmaterialien und Computertechnik wurden mit Hilfe des Vereins angeschafft und auch für viele Mädchen konnte das Schulgeld dank der Hilfe durch den Verein gezahlt werden.

Sylvia Wegener, 27.06.2018
Büro des Bürgermeisters

Ludwigslust und Wien



Ein Kammerkonzert des deutsch-amerikanischen Massonneau-Quartett in der Kath. Kirche St. Helena/St. Andreas am Samstag, den 4. August, um 19.00 Uhr verbindet Ludwigsluster Hofmusik mit Werken der Wiener Klassik: Von Johann Matthias Sperger, der in den Tagen zuvor als „Vater des Kontrabasses“ gefeiert wird, stammt ein Flötenquartett, das die Musiker in der Landesbibliothek Schwerin „ausgegraben“ haben und das seit Spengers Zeiten jetzt wohl erstmals wieder erklingt. Mit einem weiteren Quartett ist Louis Massonneau vertreten, der fast vier Jahrzehnte lang das musikalische Leben in Ludwigslust beherrschte. Dieser „Ludwigsluster Musik“ stellt das Programm des Abends Werke von Haydn und Mozart gegenüber. Neben den musikalischen Verbindungen zur Wiener Klassik erfährt der Zuhörer auch etwas über die besondere Beziehung Spengers und Massonneaus zur Katholischen Kirche im Schlosspark.
Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Zirkusprojektwoche

Was für eine Spannung und was für Stimmung herrschte zwei Tage im Zirkuszelt des Projektzirkus Hein! Unsere Kinder konnten mit viel Übung und unter der

professionellen Anleitung der Mitarbeiter des Zirkus ein abwechslungsreiches Programm in die Manege bringen. Hier zeigte sich, wie gut Kinder verschiede-

ner Altersstufen gemeinsam etwas schaffen können, dass man sich aufeinander verlassen muss und alles nur gelingt, wenn man respektvoll miteinander umgeht und sich gegenseitig hilft. Am Montag und Mittwoch waren auch einige Kinder der Schule an der Bleiche mit integriert. Auch sie hatten Spaß und Freude am gemeinsamen Üben und der Vorstellung in schimmernden Kostümen und mit passender Musik dazu. Für die Kinder und ihre Lehrerinnen waren es anstrengende aber auch sehr schöne Tage.

Nicht ganz einfach war für uns die Wahl des Platzes für das Zirkuszelt, denn er sollte nicht zu weit von der Schule entfernt sein, um möglichst viel Übungszeit zu haben. Unser Dank gilt der Stadt Ludwigslust, die uns den Platz

neben der PG Storchennest genehmigte. Einen großen Anteil am Gelingen dieser Tage hatten auch die Pädagogen der Schule an der Bleiche, denn sie stellten ihre Räumlichkeiten zum Umziehen und auch die WCs zur Verfügung. Vielen Dank auch an die Eltern unserer Schule, die tatkräftig mitgeholfen haben.

Ein kühles Bier und interessante Gespräche zum Zirkusleben waren der Lohn für die fleißigen Helfer.

Das nächste Mal gastiert der Zirkus Hein im Jahr 2022 nach den Osterferien bei uns. Bis dahin macht er viele Kinder in der ganzen Bundesrepublik mit seinem Programm glücklich.

Cornelia Schubring,
Grundschule „Fritz Reuter“



Die ‚wilden‘ Tiere in der Manege, Foto: Cornelia Schubring

Wir bilden aus!

Ab 01.08.2018 begrüßen die Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH ihre neue Auszubildende Lea Vanessa Noack und heißen Sie recht herzlich willkommen.

Praxis noch die Theorie zu kurz kommen.

Nachwuchs hat bei uns einen hohen Stellenwert, wir bilden konstant Industriekaufleute für

den kaufmännischen Bereich aus. Zuverlässigkeit, Leistungsbereitschaft und die Einbringung in die alltäglichen Kundenanfragen und Unternehmensbelange sind hierbei die wichtigsten Eigenschaften und Voraussetzungen.

Unsere Auszubildende wird eng mit unseren erfahrenen Fachkräften zusammenarbeiten. Auf diese Weise lernt sie schnell den Arbeitsablauf und den Umgang mit Kunden und Geschäftspartner kennen.

Wir wünschen Frau Noack viel Erfolg und freuen

uns auf die Zusammenarbeit.



Lea Vanessa Noack (rechts) unterstützt ab August das Stadtwerke-Team rund um ihre Ausbilderin Viola Bortsch, Foto: Annemarie Musoff

Die junge Kollegin beginnt ihre Ausbildung als Industriekauffrau und gehört für die nächsten drei Jahre zu unserem Team. Die Ausbildung verläuft in einem dualen System, damit weder die

Ludwigslust-Grabow
Stadtwerke
GmbH



Dachdeckerei Robert Manteuffel

Clara-Zetkin-Straße 42
19288 Ludwigslust
Mobil 0157 50129543

...teuflisch gute Dächer!

me. Robert Manteuffel

Meister im Dachdeckerhandwerk

Dachdeckerei-Robert-Manteuffel@gmx.de





1

Eine Erfahrung:
Wahre Freunde
erkennt man in
der Not.

Familie M. – Allianz Kunden seit 1965

Erfahrung hat bei uns ein Gesicht: Ihre Allianz vor Ort.
Was andere Kunden erlebt haben, erfahren Sie auf meiner Homepage.

Michael Guse
Allianz Generalvertreter
Schloßstr. 27, 19288 Ludwigslust
agentur.guse@allianz.de
www.allianz-guse.de
Tel. 0 38 74.4 90 92
Fax 0 38 74.66 52 02

Öffnungszeiten:
Mo.- Do. 09.00 - 12.00 Uhr und
13.00 - 18.00 Uhr
Fr. 09.00 - 12.00 Uhr und
13.00 - 16.00 Uhr



Kultur

„Nacht der Musik“

**Samstag
18. August 2018**

ab 18.00 Uhr
Goldener Saal,
Schlosspark, Orangerie

Drei Ludwigsluster Juwelen, durch leichte klassische Musik zu einem sommerlichen Strauß zusammengefügt.

Der Förderverein Schloss Ludwigslust bittet in diesem Jahr wieder zu einer „Nacht der Musik“: am Samstag, dem 18. August.

Das Concilium Musicum Wien bringt Donau-Flair nach Mecklenburg und beginnt um 18.00 Uhr im Goldenen Saal mit Werken der Wiener Klassik, wie sie am Habsburger Hof gepflegt wurde. Es folgt ein stimmungsvoller Spaziergang durch den abendlichen Schlosspark, mit einer kulinarischen Überraschung als Höhepunkt. Und ab 21.00 Uhr gibt es in der Orangerie dann Wiener Tanzmusik aus dem 19. Jahrhundert zu hören. Das sind vertraute Strauß- und Lanner-Melodien, die in den Kopf und in die Beine fahren.

Das Ganze ist als Paket aus zwei Konzerten und der Parkführung mit Wiener Cocktail an der Schlosskassa (Tel.: 03874-571912) zu haben

Gernot Hempelmann
Förderverein
Schloß Ludwigslust

Senioren aktiv unterwegs

Eine aktive Woche im Zeichen des Sports



Die Sportwoche vom Seniorenbeirat fand in der Woche vom 11.6. bis 15.6.2018 an dem Fitnessparkour im Parkviertel statt. „Macht mit - treibt Sport- bleibt fit“, der Slogan sollte animieren, vorbei zu kommen und mitzumachen.

Die tägliche Abwechslung von der Gymnastik über Reha-Sport, Tanzen, Radfahren und Nordic-Walking weckten das Interesse vieler Teilnehmer. Zirka 200 sportlich begeisterte Menschen nutzten die Gelegenheit mitzumachen und hatten den Ehrgeiz, z.B. beim Tanzen neue Bewegungsabläufe zu erlernen. Viele kamen an allen Tagen und waren stolz darauf, dieses Programm geschafft zu haben.

Nach jeder täglichen Sportein-

heit erwarteten jeden Teilnehmer die nötige Wasserration und Vitaminchen, die liebevoll angeordnet waren.

Die Teilnahme wurde mit einer Urkunde bestätigt und jeder Teilnehmer erhielt eine Einkaufstasche. Danke den Sponsoren. Der Unterstützung durch die Trainerin Frau Möller vom Behindertenverband, Herr Tiedemann vom SV 04 Groß Laasch, Frau Leubert vom ZEBEF, der IKK mit dem Gesundheitsscheck, der

AOK mit dem Nordic-Walking und Frau Ehrecke von der Stadtverwaltung mit der Radfahrgruppe sei herzlich gedankt.

Für die Mitglieder des Seniorenbeirates steht jetzt schon fest, das wird im Jahr 2019 auch so gemacht, vielleicht sind dann noch mehr Mitmacher dabei. Sport frei.

Therese Holm,
Seniorenbeirat



Auch Bürgermeister Reinhard Mach musste mit ran ...
Foto: Sylvia Wegener



Aufruf zur Bewerbung für die Jahre 2018 bis 2021

Der Familienbeirat sucht Dich!

Wird sind die Interessenvertretung der Familien und beraten die Stadtvertretung und Stadtverwaltung zu diesem Thema.

Das waren z.B. unsere bisherigen Themen:

- Sichere Schulwege
- Attraktive Spiel- und Bolzplätze
- Infos und Vernetzung von Freizeitangeboten
- Fragen zur Einschulung und Schwimmunterricht
- Elterncafé und Familienbrunch
- Kita- und Hortbetreuung

Bewerbe Dich als Vertreter einer Kita, eines Vereins, einer Schule, einer Initiative oder als Einzelperson aus der Stadt Ludwigslust, denn, hier kannst Du etwas bewegen!

Bewerbungen formlos bis zum 6. September 2018!

Kontakt und weitere Information:

Stadt Ludwigslust, Olaf Schmidt, Schloßstraße 38, 19288 Ludwigslust,
Tel: 03874 526-124, Mobil: 0175 1844 355, Email: familienbeirat@ludwigslust.de

22. – 29. Juli 2018 – Sonntag geht's los – Lulu wird zum Zentrum der Kontrabass-Welt

10. Internationaler Johann-Matthias-Spergerwettbewerb für Kontrabass



Nur noch wenige Tage, dann dreht sich in unserer Stadt alles um das größte der Streichinstrumente, den Kontrabass.

Es treffen sich junge hoffnungsvolle Studenten aus aller Welt in unserer Stadt. Sie kommen aus mehr als 20 unterschiedlichen Ländern und haben sich mit viel Leidenschaft und Herzblut auf den Wettbewerb vorbereitet. In drei Wettbewerbsrunden werden sie ihre Fähigkeiten miteinander messen.

Spannend und aufregend ist das nicht nur für die Wettbewerbsteilnehmer, auch für das Publikum, denn alle Wettbewerbsvorspiele sind öffentlich und können von jedem kostenfrei besucht werden.

Zwei Konzerte umrahmen den Wettbewerb. Am 22. Juli stellt sich die Jury im Ludwigsluster Schloss mit einem eigenen Konzert dem Publikum vor. Musikprofessoren und hochkarätige Kontrabassisten aus Amerika, Japan, Österreich, Nor-

wegen und Deutschland werden unter den 50 Kandidaten den oder die Beste ermitteln.

Bevor es am 29. Juli in die Finalrunde geht, wird am 28. Juli eine lebensgroße Bronzeplastik feierlich eingeweiht - Musikuntermalung von Wettbewerbsteilnehmern sowie von der Musikschule wird hier nicht fehlen. Dazu sind alle Einwohner und Gäste der Stadt herzlich eingeladen.

Für das Spiel um den Wettbewerbssieg liefert die unsere Stadtkirche den Finalisten die richtige Kulisse. Dem Sieger gebührt zum krönenden Abschluss die Ehre, gemeinsam mit der Mecklenburgischen Staatskapelle das Abschlusskonzert zu spielen.

Johann Matthias Sperger, der Namensgeber, war von 1789 – 1812 Kontrabassist an der Mecklenburgischen Hofkapelle und hinterließ uns einen überaus reichen Fundus eigener Kompositionen.

Seien Sie unser Gast

Kostenfreies Zuhören und Zusehen bei allen Wettbewerbsvorspielen

Mo-Fr 10- 18 Uhr , Zebef e.V., Alexandrinenplatz 1

Eröffnungskonzert – Jurorenkonzert

So, den 22. Juli 2018, 19.00 Uhr, Eintritt: 15,00 €
Schloss Ludwigslust

öffentliche Einweihung der Sperger-Skulptur

Sa, den 28. Juli 2018, 15.00 Uhr
An der Kaskade

Abschlusskonzert –

Finale mit der Mecklenburgischen Staatskapelle

So, den 29. Juli 2018, 17.00 Uhr, Eintritt: 15,00 €
Stadtkirche Ludwigslust

Kartenverkauf hier:

Ludwigslust – Information, Schloßstr. 36, 19288 Ludwigslust
Tel. 03874 / 526251, Fax. 03874 / 526109
E-Mail. tourismus@stadtludwigslust.de, www.ludwigslust.de

Comedy mit Werner Momsen „Ein Solo für Ludwigslust“

15.11.2018, 19.00 Uhr, Stadthalle Ludwigslust



Norddeutschlands bekanntestes Klappmaul ist viel rumgekommen in den letzten Jahren und hat Land und Leute genau unter die Lupe genommen. Was er dabei durch seine Momsen Brille an Verrücktheiten zu sehen kriegt, bringt er immer wieder auf seine ganz eigene Art auf die Bühne. Trocken, lustig und stets charmant macht er selbst aus kleinen Dingen große Lacher. So auch diesmal wieder in der Stadthalle Ludwigslust, die inzwischen schon quasi zu seinem Wohnzimmer geworden ist, wie er immer sagt. Heute wird er seine Lieblingsnummer zum

Besten geben, die sie so vielleicht noch gar nicht kennen, weil sie sich sowieso ständig verändern.

Frei nach dem Motto „Spontaneität will gut überlegt sein“ ist bei ihm eh kein Auftritt wie der andere. Wenn alle so viel reden würden wie Werner Momsen, würde keiner auf die Idee kommen, der Norddeutsche wäre mundfaul ... Hummel, Hummel!

Kartenvorverkauf: Ludwigslust-Information, Schlossstraße 36, Tel. 03874/ 526 251

Foto: Werner Momsen
Veranstalter: Stadt Ludwigslust

<p>Rosenstraße 12 19288 Techentin Tel: 03874 - 23 367 Fax: 03874 - 666 559 Funk: 0162 43 249 74</p>	<ul style="list-style-type: none"> ◇ Um- und Ausbau ◇ Fassadensanierung ◇ Wärmedämmung ◇ Schornsteinsanierung ◇ Pflasterarbeiten

MALERMEISTER

Mathias Stickel

Neustädter Str. 18
19288 Ludwigslust

Tel. 0 38 74 / 32 05 37
Fax / 32 05 39
Handy: 0172 / 3 16 29 87

Stift übernimmt Hospizarbeit

Ambulanter Dienst wechselt in die Trägerschaft des Stift Bethlehem

LUDWIGSLUST „Die Begleitung und Unterstützung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase ist und bleibt das Anliegen der ambulanten Hospizarbeit in Ludwigslust.

Daran wird sich nichts ändern.“ Das betonte Stiftspropst Jürgen Stobbe mit Blick auf den Wechsel der Trägerschaft, die vom Hospizverein Ludwigslust auf das Stift Bethlehem übergegangen ist. Zuvor hatte sich der Hospizverein Ludwigslust nach mehr als 16 Jahren Tätigkeit

aufgelöst und die Arbeit an die Stiftung übergeben. „Diese Auflösung ist kein Ende, sondern ein Neubeginn. Sie hilft uns, weil wir nun eine professionelle Verwaltung haben und unsere Zeit ganz dem Menschen widmen können, die wir besuchen“, sagte die scheidende Vorsitzende Saskia Leissner-Sager. „Das Herz der Arbeit sind die ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleiter, die bei den Menschen sind“, ergänzt Michaela Joachim. Sie wird auch zukünftig

als Koordinatorin des ambulanten Hospizdienstes im Stift Bethlehem tätig sein. Büro und Telefonnummer werden die alten bleiben. Dort ist sie montags und donnerstags von 9 bis 11 Uhr unter 03874/ 433-387 erreichbar. Mobil können Termine unter 0178 / 9041249 vereinbart werden.

Die ehemaligen Vereinsmitglieder sind am 2. Juli um 19 Uhr zu einer Andacht in der Stiftskirche und einer ersten Gesprächsrunde in der neuen

Struktur eingeladen.

Zurzeit sind 16 ausgebildete Begleiter ehrenamtlich im ambulanten Hospizbereich tätig, zwei weitere befinden sich in der Ausbildung. Eine große Zahl von Unterstützern stärkt die Hospizarbeit durch Beiträge und Spenden.

Alle zweckgebundenen Spenden werden auch zukünftig für den ambulanten Hospizdienst genutzt.

Neumann, SVZ

Benjamin siegt trotz „Fettmoppel“

Ludwigsluster Grundschüler kämpften um den ersten Platz beim Vorlesewettbewerb

„Fettmoppel war kein Fettmoppel. Allerdings auch kein Einhorn. Es war rosa, klein und dick...“

Am 20.06.2018 hat die Stadtbibliothek Ludwigslust zum 9. Vorlesewettbewerb der Ludwigsluster Grundschulen eingeladen. Bei diesem Wettbewerb schicken die vier Ludwigsluster Grundschulen ihre besten Leser jeder Klassenstufe ins Rennen. Insgesamt traten 9 Mädchen und 7 Jungen zum Wettbewerb an.

Die Kinder lasen in der ersten Runde aus ihrem selbst gewählten Buch vor. Danach begaben sich alle Vorleserinnen und Vorleser mit dem unbekanntem Text auf eine fantastische Reise auf der es eine Leseratte, Drachen,

Holden, Elefanten und ein Einschwein gibt – denn Einhorn kann jeder. Am Ende aller Runden hatte die Jury die schwierige Aufgabe, die Sieger der einzelnen Klassenstufen zu ermitteln. Die ersten Plätze gingen in diesem Jahr an Demien Schmidt von der Grundschule Kummer (1.Klasse), Adam Rügheimer von der Edith-Stein- Schule (2. Klasse), Benjamin Krause von der Grundschule Techentin (3. Klasse) und Sina Nerius von der Edith-Stein-Schule (4. Klasse). Ein großes Dankeschön geht an den Verein „Helfen und Fördern“ des Rotary-Clubs e.V., der auch in diesem Jahr die Buchpreise spendete. Besonderer Dank gilt den Jurymitgliedern Roland Bod-

din, Eva Marie Zimmermann, Mareike König und Lieselotte Thiele.

Bibliothek



Urkunden für jeden Teilnehmer erinnern an einen gelungenen Wettbewerb, Foto: Frau Badel, Fritz-Reuter Grundschule

KUKUNA die Zwölfte ♦ Die Mischung macht's

Die Kunst- und Kulturmacht in Ludwigslust steht nie unter einem bestimmten Motto. Und doch oder gerade deshalb ergänzt die KUKUNA in Ludwigslust seit 11 Jahren das lebendige Kulturleben der Stadt. Die Mischung und die Vielfalt bestimmt den Reiz der Veranstaltung.



Ob Vortrag, Ausstellung, Führung, Konzert, Installation, Malerei oder Musik – der Kreativität ist an diesem Abend keine Grenzen gesetzt. Zum 12. Mal heißt es am 8. September: KUKUNA Ludwigslust.

Bei vielen Ludwigslustern steht dieser Termin schon fest im Kalender. Die Wahl wird dem Besucher wieder nicht leicht gemacht: 20 Orte sind Gastgeber! Dazu gehören Vereine, Geschäftsleute, Privatpersonen, Schloss, Kirchen, das Rathaus. Das zeitversetzte Programm ist im Flyer ersichtlich, den Sie ab Juli in der Ludwigslust-Information erhalten. Alle Programm-Orte sind an diesem Abend bequem zu Fuß zu erreichen. Und wer sich einmal in einer Rikscha kutschieren lassen möchte, der hat an diesem Abend dazu Gelegenheit.

Der Eintrittspreis ist unverändert, einmal Eintritt zahlen ermöglicht den Besuch aller Orte, aber das wird nicht so einfach werden: überall gibt es tolle Angebote ...

FB Kultur

Laternen weisen den Weg durch die Nacht

Gillhoff-Literaturpreis 2018 für Wolfgang Mahnke

Der diesjährige Gillhoff-Tag mit der Literaturpreisverleihung fand am 2. Juni statt. Worte des Gedenkens am Gillhoff-Grab hielt am Vormittag der 29-jährige Student Jakob Schwichtenberg aus Rostock. Er charakterisierte Johannes Gillhoff als modernen Schriftsteller, der in seiner Zeit für den technischen Fortschritt auf dem Lande eintrat. Die Festveranstaltung im Lichthof des Rathauses wurde musikalisch eröffnet durch plattdeutsche Lieder von Anke Gohsman und Wolfgang Kniep. Bürgermeister Reinhard Mach konnte unter den vielen Gästen auch den Gillhoff-Großneffen Michael Schubach, den Präsidenten der Fritz Reuter Gesellschaft Dr.

Hans-Jörg Grundmann und zahlreiche „alte“ Preisträger begrüßen.

Die plattdeutsche Laudatio hielt der Gillhoff-Preisträger des Jahres 2014 Jürgen Pump. Ebenfalls auf Plattdeutsch bedankte sich der diesjährige Wolfgang Mahnke. Anschließend erlebten zwei Bücher ihre Premiere: „Dei oll Kommod“ von Heidelore Rumler und der inzwischen 15. Jahrgang des „Johannes-Gillhoff-Jahrbuches“ aus dem Rostocker BS-Verlag. Traditionsgemäß fand der Gillhoff-Tag seinen Abschluss mit einer Führung durch die Gillhoff-Stuv in Glaisin.

Hartmut Brun



Hartmut Brun überreicht den diesjährigen Gillhoff-Preis an Wolfgang Mahnke

Veranstaltungen auf Schloss Ludwigslust – August 2018

Ludwigsluster Schlosskonzerte

„Nacht der Musik“

Sie erleben zwei Konzerte mit dem Concilium musicum Wien. Am Samstag, den 18. August ertönt um 18 Uhr im Goldenen Saal des Ludwigsluster Schlosses „Klassik vom Habsburger Hof“ und um 21 Uhr können Sie „Wiener Tanzmusik des 19. Jahrhunderts“ in der Herzoglichen Orangerie hören. Zwischen den Konzerten werden kleinere Führungen durch den Ludwigsluster Schlosspark angeboten.

Für dieses Doppelkonzert kostet die Konzertkarte 30 €/P.

Seniorenachmittag auf Schloss Ludwigslust

„Gartenlust und Parkidyll“

21. August von 14.30 – 16.30 Uhr - Seniorenachmittag unter dem Thema: Thematische Schlossparkführung und gemeinsames Kaffeetrinken im Schlosscafé

Die Veranstaltung dauert ca. zwei Stunden und kostet 6,50 €/P.

Angebote für Kinder und Familien

Eine Führung dauert ca. 60 min und kostet pro Person 1,00 €.

- | | |
|-------------------------|---|
| 01.08. | „Auf der Suche nach dem Schlossgeist“ |
| 11 Uhr und
13.30 Uhr | Öffentliche Familienführung, Kinderschlossrallye |
| 05.08. | Das Leben der Kinder am Hofe – Mode,
Hygiene und Ausbildung |
| 13.30 Uhr | Öffentliche Familienführung, Kinderführung |
| 08.08. | „Wer kennt die Paulownia?“ |
| 11 Uhr | Öffentliche Familienführung, Schlossparkrallye |
| 10.08. | „Tiere im Schloss“ – Oudrys Menagerie |
| 11 Uhr | Öffentliche Familienführung, Kinderführung |
| 15.08. | „Ganz schön hässlich? - Porträtdarstellungen
und Figurentafeln |
| 13.30 Uhr | Öffentliche Familienführung
Bitte Fotoapparat mitbringen. |

Veranstaltungsreihe „Künstler für Kinder“

„Claramania – Clara und ihre Geschichte

Am Dienstag, den 7. August von 10 bis 11.30 Uhr gehen wir im Schlossmuseum auf Entdeckungstour und suchen exotische Tiere im Schloss. Die Kinder erfahren Interessantes zu herzoglichen Tiergärten. Sie lernen das Nashorn Clara auf einem Gemälde kennen und hören von der einzigartigen Geschichte der echten Clara, die vor langer Zeit lebte. Anschließend erfolgt mit Frau Flick die Gestaltung eines Nashornes aus Papier. (1 €/P)

„Auf den Spuren Kaplungers“.

Am Donnerstag, den 2. August von 10 bis 13 Uhr. Während einer Kurzführung lernen wir unterschiedliche plastische Techniken kennen und betrachten überlebensgroße Plastiken auf dem Dach des Schlosses. Anschließend gehen wir in die Werkstatt des Bildhauers Michael Bobzin und gestalten eine kleine Plastik. (ab Klasse 1, max. 20 Kinder, 3 €/P)

Sommerferienprojekt für Kita- und Hortgruppen sowie „Kindertagesgäste“

03.08. - 17.08. „Auf der Suche nach dem Schlossgeist“
mi und fr Schlossrallye
9.30 Uhr Um Anmeldung wird gebeten unter
03874 – 571916

„Auf der Suche nach dem Schlossgeist“.

Die Schlossrallye führt die Kinder in historische Räume des Museums bis fast nach oben. Durch das Lösen von kleinen Aufgaben erfahren die Kinder Wissenswertes zur Schlossgeschichte und können dabei auch hinter die Kulissen des Schlosses schauen.

Das Angebot findet im August vom 03.08. – bis 17.08., mi und fr, jeweils um 9.30 Uhr statt, dauert ca. 60 min und kostet pro Teilnehmer 1 €.

Wir bitten um Anmeldungen zu den Veranstaltungen, da begrenzte Teilnehmerzahl. Tel. 03874-571915 (Frau Karraß) bzw. 03874-571916 (Frau Wulff).

VERANSTALTUNGSTIPPS

JULI

20., 25., 27.07.

09.30 Uhr

Schlossrallye

„Auf der Suche nach dem Schlossgeist“

Schloss, 03874 571915

20.07.

10.00 Uhr

Künstler für Schüler –

„Claramania – Nashorn und ihr Geschichte“

Schloss, 03874 571915

22.07.

19.00 Uhr

Jury-Konzert zur Eröffnung des Int. Spergerwettbewerbs für Kontrabass

Schloss, 03874 526 251

24.07.

10.00 Uhr

Künstler für Schüler –

„Die Pflanzenwelt im Blumengarten“

Schloss, 03874 571915

25.07.

Öffentliche Schlossparkführung für die ganze Familie

Schlosspark, 03874 571912

26.07.

10.00 Uhr

Künstler für Schüler –

„Wir zeichnen unser eigenes Wappen“

Schloss, 03874 571912

27.07.

11.00 Uhr

Öffentliche Familienführung, Kinderführung

Schloss, 03874 571915

29.07.

17.00 Uhr

Abschlusskonzert des Int. Johann-Matthias-Sperger-Wettbewerbs für Kontrabass

Stadtkirche, 03874 526 251

31.07.

10.00 Uhr

Künstler für Schüler –

„Auf den Spuren Kaplungers“

Schloss, 03874 571915

AUGUST

01.,03.,08.08.,10.,15.,17.08.

09.30 Uhr

Schlossrallye

„Auf der Suche nach dem Schlossgeist“

Schloss, 03874 571915

02.08.

10.00 Uhr

Künstler für Schüler –

„Auf den Spuren Kaplungers“

Schloss, 03874 571915

07.08.

10.00 Uhr

Künstler für Schüler –

„Claramania – Nashorn und ihre Geschichte“

Schloss, 03874 571915

11.08.

14.00 Uhr

Öffentliche Stadtführung

Stadtgebiet

Treffpunkt: Stadtmodell

03874 526251

14.08.

18.30 Uhr

Exkursion „Der Schlosspark im Wandel der Zeit - Teil 3“

Natureum, Schlossfreiheit 4

03874 417889

18.08.

09.00 Uhr

Speedway Flutlichtrennen

Motodrom, Rennbahnweg

18.08.

18.00 Uhr

21.00 Uhr

Ludwigsluster Schlosskonzert

2 Konzerte mit dem Concilium Musicum Wien
„Nacht der Musik“

Schloss, 03874 571915

25.08.

16.00 Uhr

Quer Blech, Konzert mit Martin Huss

Stadtkirche, 03847 21968

SEPTEMBER

01.09.

18.00 Uhr

Konzert mit Gitarre

„Hauptsache spanisch“

Schloss

03874 571912

07.09.-23.09.

Aktion Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima

Stadtgebiet, 03874 526 236

08.09.

14.00 Uhr

Öffentliche Stadtführung

Treff. Stadtmodell vor dem Rathaus

Anmeldung unter

03874 526 251

08.09.

19.00 Uhr

12. Kunst- und Kulturnacht

Stadtgebiet Ludwigslust

03874 526 252

09.09.

15.00 Uhr

Tag des offenen Denkmals

Orgelmusik – Der Klang der Frieorgel

Stadtkirche

Ausstellungen:

03.07.-24.08.18

Durch Zufall entstandene Bilder von Peter Stöhlmacher

Rathaus, Schloßstr. 38

Internet: www.ludwigslust.de

Mail: tourismus@ludwigslust.de